



Jubiläum

750
Jahre

Weihe
der
Chorhalle

Münster-Basilika
St. Vitus

1275 - 2025

Festprogramm

750 Jahre

Weihe der Chorhalle

Münster-Basilika St. Vitus

1275 - 2025

Die Fertigstellung der Chorhalle vor 750 Jahren setzte Weitblick und Mut voraus. Das Jahr 1275 gehört in ein Jahrhundert, das von solch einer Aufbruchsstimmung in eine neue Epoche geprägt war: Städte und Stadtgesellschaften entstanden als attraktive Alternative zum Landleben. Viele Erfindungen, die den Alltag erleichterten, und die Möglichkeiten einer besseren Infrastruktur gestatteten es den Menschen, in größerer Dichte und Nähe zueinander zu wohnen. Und so beginnt die Gründerzeit der Städte. Die Stadtgesellschaft bietet schon damals die Erfahrung eines bunteren Lebens, die größere Palette handwerklicher Berufe und das vielfältigere Angebot der Märkte. Die Stadtluft wirkte befreiend und lockte Menschen an.

Der Flecken Gladbach mit seiner Abtei und dem Markt war noch ländlich geprägt als sich der damalige Abt Theodericus (1256 bis 1295) entschied, mit dem Bau der Chorhalle ein architektonisches Meisterwerk aufrichten zu lassen. Er hatte nicht den Etat des Klosters im Blick, sondern wollte die neue Epoche mit ihren Möglichkeiten in Gladbach sichtbar werden lassen. Vielleicht konnte er nur mit diesem Enthusiasmus den Kölner Dombaumeister für das Chorhallenprojekt gewinnen.

Allerdings zwang der zunehmende Geldmangel des Klosters den Architekten aus Köln, sich in seiner Planung zu bescheiden. Die sich ihm bietenden Möglichkeiten zwangen ihn zu einer größeren Einfachheit in der Umsetzung. Finanznot gehörte also schon von Anbeginn an mit zur Stadtentwicklung. Dennoch gelang Meister Gerhard mit der Gladbacher Chorhalle ein Bauwerk auf der Höhe der damaligen Zeit. Er setzte die Chorhalle einfach auf das Maßwerk der bereits vorhandenen Krypta.

So entstand ein ansprechendes und gelungenes Gesamtwerk. Wer einmal bewusst von der Krypta – ohne Hilfe von elektrischem Licht – die Stufen hoch in die Chorhalle geht, dem erschließt sich das neue Lebensgefühl dieser Gründerzeit. Der Weg von unten nach oben ist ein Weg in die Helligkeit. Auf dem Flecken Gladbach entstand mit der Chorhalle ein anschauliches Bild des himmlischen Jerusalems und damit der lichtdurchfluteten neuen Stadt einer aufblühenden Bürgergesellschaft. Die Architektur wird zum Bild für den geistigen und geistlichen Neuaufbruch einer ganzen Epoche.

So wundert es nicht, dass Albertus Magnus als Doctor Universalis und Kenner der Veränderungen dieser seiner Zeit sich – vermutlich zu Fuß – auf den Weg von Köln nach Gladbach machte, um am 28. April 1275 die von Meister Gerhard erbaute Chorhalle mit dem Altar und der Sakristei zu weihen. Albertus war zuvor kurze Zeit Bischof von Regensburg, um sich dann wieder der Wissenschaft und einem neuen Denken zuzuwenden. Er war vor allem ein Gelehrter, der die griechische Philosophie

neu entdeckte, um sie für die damalige Theologie fruchtbar werden zu lassen. Er las Aristoteles, der den Menschen vor allem als politisches Lebewesen (zoon politikon) verstand. Er reiste meist zu Fuß von Stadt zu Stadt und kannte das Leben der Menschen und ihre Sehnsucht nach neuen Gesellschaftsformen. Er wusste auch um die Möglichkeit der Verarmung, die mit einer städtischen Entwicklung gegeben war.

Die aristotelische Philosophie einerseits und andererseits das Armutsideal eines Dominikanermönches führte ihn zu einem gesellschaftlichen Ethos, das sich in folgendem Zitat von Albertus wieder findet:

”

Wer seinem Nächsten zu Hilfe kommt in seinem Leid – sei es geistlich oder weltlich – dieser Mensch hat mehr getan als derjenige, der von Köln bis Rom bei jedem Meilenstein ein Münster errichtet aus reinem Gold, dass darin gebetet und gesungen werde bis zum jüngsten Tag. Denn so spricht der Sohn Gottes: Ich habe meinen Tod nicht gelitten eines Münsters wegen und auch nicht um des Singens und Betens willen, sondern um des Menschen willen.

Vielleicht hat er ja bei der Weihe der Chorhalle und des Altares unseres Münsters ähnliche Worte von sich gegeben und die Gladbacher ermutigt, die neue Chorhalle auch als Neuinterpretation des Evangeliums im menschlichen Miteinander zu verstehen.

Das Bibelfenster (um 1275) im Zentrum der gotischen Chorhalle spräche dafür. Ganz oben in diesem Fenster ist das Jüngste Gericht dargestellt mit der Ankündigung des wiederkehrenden Christus: "Was ihr dem Geringsten getan habt, habt ihr mir getan" (Mt 25,40).

Mit Meister Gerhard und Albertus Magnus haben wir zwei Menschen vor uns, die bis in unsere Zeit hinein prägend sind. Beide kannten die Städte der damaligen Welt und beide hatten eine Idee davon, welche Fundamente und welche Lichtblicke das sich neu herausbildende Leben im städtischen Milieu brauchte. Meister Gerhard brachte mit dem Bau der Chorhalle Licht in die Architektur und Albertus Magnus brachte mit seinem Denken Licht in das kirchliche und gesellschaftliche Leben.

Wir haben in Mönchengladbach allen Grund, uns an dieses 750. Jubiläums der Chorhalle zu erinnern. Als Pfarre St. Vitus laden wir ein, vom 27. April 2025 (Sonntag vor dem Weihedatum) bis zum 15. Juni 2025 (Vitusfest) zu gedenken und zu feiern.

In diesem Zeitraum gibt es besonders gestaltete Gottesdienste, Konzerte und Vorträge, die Sie in diesem Programm finden.

Propst Peter Blättler



Programm

Ort: Münster-Basilika



April

So, 27.4. Gottesdienst mit Eröffnung des Jubiläums

11 Uhr

Zelebrant: Propst Peter Blättler

Predigt: Pfr. Till Hüttenberger

Missa "Papae Marcelli" von
Giovanni P. da Palestrina

*Newkammer-Chor der Gladbacher
Singschule*

Orgel: Wolfgang Seifen

Leitung: Klaus Paulsen

**Di, 29.4. Paris - Gladbach - Köln Vortrag zu
Meister Gerhard**

19 Uhr

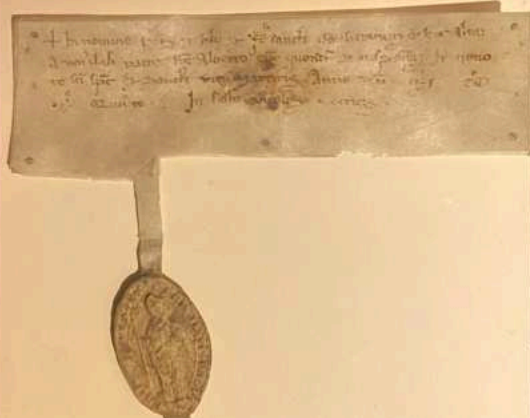
Eintritt: Unsere Chorthalle entstammt der
Spende Feder Meister Gerhards, des
1. Dombaumeisters zu Köln.

Prof. Dr. Barbara Schock-Werner

Dombaumeisterin em. zu Köln

siehe S. 12

Konsekrationsurkunde für den Hochaltar



Mai

So, 4.5. Familienmesse

11 Uhr Zelebrant: Pfr. Wolfgang Bußler
Katechese: Christoph Rütten
*Kinderchor der Gladbacher
Singschule*
Leitung: Angelika Iordanskaya

So, 11.5. Gottesdienst

11 Uhr Zelebrant: Propst Peter Blättler
Predigt: Pfr. Stephan Dedring
Missa brevis in F-Dur BWV 233
von Johann Sebastian Bach
*Vokal- und
Instrumentalensemble*
Leitung: Pascal Salzmann

Mo, 12.5. Wäre Albert nicht gewesen, Deutschland wäre ein Esel geblieben

19 Uhr
Eintritt:
Spende
Albertus Magnus und der Wandel
der Wissenskultur im 13. Jahr-
hundert.
Prof. Dr. Carsten Barwasser OP
siehe S. 13

Sa, 17.5. Der Abteiberg - spirituelles Zentrum der Stadt

10-17 Uhr
Der Verein für Christliche Kunst
thematisiert in diversen
Führungen die spirituelle
Bedeutung des Abteiberges.
siehe S. 14

16:30 Uhr Feierliche Vesper

anlässlich der Tagung des
Vereins für Christliche Kunst
*Klaus Paulsen, Kantor / Reinhold
Richter, Orgel*

So, 18.5. Gottesdienst

11 Uhr Gemeindemesse

Zelebrant: Propst Peter Blättler

Vorbereitung: Andrea Küsters,
Roswitha Lindges, Regina
Andrade

Musik: Chor ALEGRIA

Leitung: Christof Wellens

Fr, 23.5. Magische Orgelnacht

20-23 Uhr Die Basilika erfüllt von
Eintritt 10- Orgelklängen und Licht mit
25€ Imbiss zwischen den Konzerten.

20:00 - 20:45 Uhr 1. Konzert

21:15 - 22:00 Uhr 2. Konzert

22:30 - 23:15 Uhr 3. Konzert

siehe S. 15

So, 25.5. Gottesdienst

11 Uhr Choral-Hochamt

Die Musik der Mönche

Zelebrant: Pfr. Wolfgang Bußler

Schola Cantorum St. Vitus /

Reinhold Richter, Orgel

Leitung: Klaus Paulsen

Juni

So, 1.6. Familienmesse

11 Uhr Zelebrant: Propst Peter Blättler

Katechese: Christoph Rütten

*Vorchor und Spatzenchor der
Rheydter Singschule*

Leitung: Pascal Salzmann

Di, 3.6. Von den Mönchen zur Industrie
19 Uhr Felix Heinrichs, Oberbürger-
Eintritt frei meister und Dr. Karlheinz
Wiegmann, Museumsdirektor des
Schlosses Rheydt und
TextilTechnikums gehen auf die
Spur von Gladbachs Anfängen
bis heute.

siehe S. 16

So, 8.6. Gottesdienst
11 Uhr **zum Pfingstsonntag**
Zebrant: Propst Peter Blättler
Motetten von Cornelius Burgh
(Organist und Chorleiter der
Abteikirche Anfang des 17. Jhd)
Cornelius-Burgh-Chor, ERK
Choral-Schola des Münsterchors
Orgel: Klaus Paulsen
Leitung: Reinold Richter

Mo, 9.6. Gottesdienst
11 Uhr **zum Pfingstmontag**
Zebrant: P. Wolfgang Thome
OFM
Messe modale en septuor von
Jehan Alain
für Sopran, Mezzosopran und
Instrumentalensemble
Leitung: Klaus Paulsen

Mi, 11.6. Sundowner
21 Uhr Ökum. Abendgebet zum
Sonnenuntergang mit Pfarrerin
Esther Gommel-Packbier
Musik: Denis Schmitz und Hilke
Bömelburg, Gitarre

Do, 12.6. Sundowner

21 Uhr Taizégebet zum Sonnenuntergang mit Antonio da Costa

Fr. 13.6. Sundowner

21 Uhr Ökum. Abendgebet zum Sonnenuntergang mit Ida Haurand, Referentin für Gemeindeentwicklung im Erzbistum Köln
Musik: Victoria Avrachov

Sa, 14.6. Mittelaltertag

10-18 Uhr Darsteller zeigen das Leben der Menschen und Mönche zur Zeit der Weihe.

siehe S. 17+18

21 Uhr **Sundowner**

Komplet zum Sonnenuntergang anlässlich der Mittelaltertage
Kantor: Klaus Paulsen

So, 15.6. Abschlusshochamt zum Jubiläum und Vitusfest

11 Uhr

Zebrant: Bischof Helmut Dieser
Missa in Angustiis (Nelson-Messe) von Joseph Haydn
Sophie Witte, Sopran
Elvira Bill, Mezzosopran
Marcus Heinrich, Tenor
Thomas Peter, Bass
Münsterchor St. Vitus
Orchester der Münstermusik
Udo Witt, Chororgel
Wolfgang Seifen, Große Orgel
Leitung: Klaus Paulsen

So, 15.6.
12-16 Uhr

Vitusfest mit Mittelaltertag im Brunnenhof

Feiern des Abschlusses des Jubiläums sowie des Heiligen Vitus, unserem Stadtpatron, bei Speis und Trank. Entdecken Sie das Leben der Mönche zu der Zeit in Geschichtsdarstellungen.

Der neu gestaltete Brunnenhof





Paris – Gladbach – Köln

Vortrag Meister Gerhard

*Prof. Dr. Barbara Schock-
Werner, Dombau-
meisterin zu Köln em.*

Dienstag, 29. April

19 Uhr

Münster-Basilika

Eintritt: Spende erbeten

Berühmt wurde Meister Gerhard als 1. Dombau-
meister des Doms zu
Köln. Zuvor jedoch
bereiste er Frankreich
und begegnete dort den
Anfängen der Gotik.
Diese löste die Wände
auf und brachte mit
schlanken, hohen
Fenstern Licht in die
Kirchen. Der Bau der
Chorhalle und Sakristei
unserer Münster-Basilika
gibt erste Zeugnisse der
Reise-Inspirationen
Meister Gerhards ab.

Die weithin bekannte
Architektin und

Kunsthistorikerin **Frau**

Prof. Dr. Schock-Werner

steht in der 17. Nachfolge
von Meister Gerhard.

Wäre Albert nicht gewesen, Deutschland wäre ein Esel geblieben

Albertus Magnus und der Wandel der Wissens- kultur im 13. Jahrhundert

*Prof. Dr. Carsten
Barwasser OP*

Montag, 12. Mai, 19 Uhr
Münster-Basilika

Eintritt: Spende erbeten

Bischof, Kirchenlehrer,
Universalgelehrter und
Heiliger. Vermutlich zu Fuß
machte Albertus Magnus
sich auf den Weg von Köln
nach Gladbach, um am
28. April 1275 die Chorhalle
und Sakristei zu weihen.
Davon zeugt die
Weiheurkunde, die in der
Alten Sakristei einzusehen
ist.

**Hon.-Prof. Dr. Carsten
Barwasser OP** ist Seel-
sorger an St. Andreas in
Köln und Lehrbeauftragter
für Dogmatik und
Fundamentaltheologie in
Vallendar sowie Exerzitien-
begleiter.





Der Abteiberg: Spirituelles Zentrum der Stadt

**Samstag, 17.5.
10-17 Uhr**

Kosten: www.vck.de

Der "Verein für christliche Kunst im Erzbistum Köln und Bistum Aachen e.V." legt einen ganzen Tag lang den Fokus in die Bedeutung des Abteiberges als spirituelles und kulturelles Zentrum.

Führung durch das Abteiberg-Museum, ein Konzert des Wiener Ensembles 'opia' vor einem gemeinsamen Mittagessen in der Citykirche, Besichtigung der Münster-Basilika und des Brunnenhofes und abrundend eine musikalische Vesper.

Anmeldung unter kontakt@vck.de. Alle Details: www.vck.de.

Magische Orgelnacht

Freitag, 23. Mai 2025

Eintritt: Je Konzert 10 €,
alle drei Konzerte 25 €

Nur Abendkasse

Drei Konzerte an einem
Abend. Die Königin der
Instrumente begleitet von
spektakulären Illuminati-
onen des Innenraums der
Basilika. Mit Imbiss
zwischen den Konzerten.

20:00–20:45 Uhr

Hommage grégorienne

Latry, Langlais und
Gregorianik

Orgel: Reinhold Richter

Gesang: Klaus Paulsen

21:15–22:00 Uhr

Mission is impossible

Film-, Opern- und Orgel-
musik

Orgel: Dariia Lytvishko

22:30–23:15 Uhr

Durchleuchtet

Bach, Mendelssohn und
Messiaen

Orgel: Prof. Eberhard

Lauer

Illumination und Lichtkonzept:

Andreas Jütten und Team





Von den Mönchen zur Industrie

Vortrag

*Felix Heinrichs und
Dr. Karlheinz Wiegmann*

Dienstag, 3. Juni

19 Uhr

Eintritt: frei

Die Amtskette des Mönchengladbacher Oberbürgermeisters beschrieb früher die Entwicklung der Stadt in vier Buchstaben: A.M.A.I.: *A Monachis Ad Industriam* - von den Mönchen zur Industrie. Prägnanter lässt sich die Geschichte der Stadt Mönchengladbach kaum fassen.

Zwei Historiker tun sich zusammen: Unser amtierender Oberbürgermeister Felix Heinrichs und der Museumsdirektor Städt. Museum Schloss Rheydt und Textil-Technikum Dr. Karlheinz Wiegmann gehen auf die Spur von Gladbachs Anfängen bis heute.

Das Mittelalter in Gladbach

Wie sah das Leben in unserer Stadt zur Zeit der Chorweihe um 1275 aus? Wie lebten die Benediktinermönche damals?

Die Interessengemeinschaft Hochgotik "Veni vide vetera" und Freunde machen dies in ihren Geschichtsdarstellungen deutlich. So erfahren wir etwas über die Schriftkunst, Tintenherstellung und Buchmalerei, über Glasmalerei und Handarbeiten. Die Erkenntnisse der Mönche in der Klostermedizin, Bildung und Wissenschaft war Grundstein für spätere Schulen. Ebenfalls wird die Architektur der Basilika und des Klosters verdeutlicht. Zudem können wir gregorianischen Stundenbeten beiwohnen.

Erleben Sie lebendige Geschichte!



Ermöglicht durch die
Gem. Lebendiges
Münster e.V.





Mittelaltertage in der Basilika und im Brunnenhof

Samstag, 14. Juni
10 – 18 Uhr

Präsentationen zum
Leben in und um das
Münster 1275,
Mitmachstationen und
historische Spiele

12 Uhr Stundengebet
Sext im Chor

13 Uhr Kirchenführung

15 Uhr Stundengebet
Non im Chor



Sonntag, 15. Juni
12 – 16 Uhr

Präsentationen zum
Leben in und um das
Münster 1275,
Mitmachstationen und
historische Spiele

13 Uhr Kirchenführung

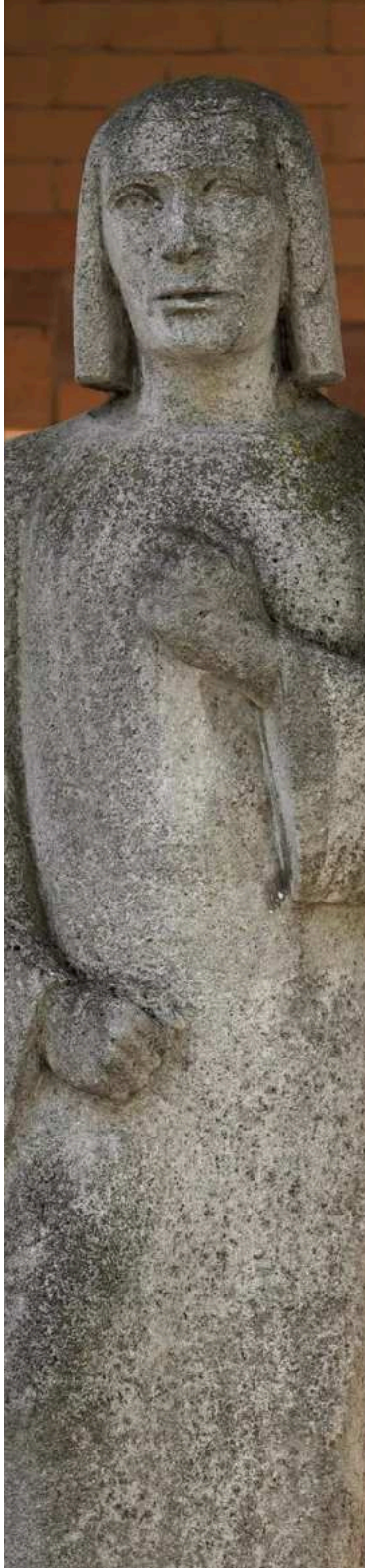
15 Uhr Stundengebet
Non im Chor

Jugendlicher Blick auf die Basilika

Ausstellung
27. April - 15. Juni

Schülerinnen und Schüler des Kurses Ev. Religion der 9. Klasse des Stift. Hum. Gymnasiums beschäftigen sich mit der Zeit der Chorweihe und setzen sie in Beziehung zu heute. Das Bibelfenster hat sie besonders inspiriert, und so werden wir das **“Gladbacher Bibelfenster 2.0”** erkunden können: Wie würde es vielleicht in der heutigen Zeit dargestellt werden? Welche Kunststile, Motive oder Symbole würden jetzt verwendet werden?

Herzlicher Dank geht an die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse des HUMA und ihren Lehrer Felix Syring.



Musik zur Marktzeit

während der Jubiläumswochen

Ort: Citykirche Alter Markt
Uhrzeit: 12 Uhr
Eintritt: frei, Spende erbeten

**Sa, 3.5. Chorkonzert mit dem
Vokalensemble „Cappellissimo“**
Leitung: Frank Gössel

**Sa, 10.5. CANTUS NEUSS singt die
achtstimmige Messe „Ego flos
campi“**
Komponist: Juan Gutiérrez de Padilla
Leitung: Münsterkantor Joachim
Neugart

Sa, 17.5. o p i a
Ensemble für gegenwärtige
Interpretation Alter Musik
Spätmittelalter, Renaissance und
Frühbarock
Dolcissimi sospiri – Sehnsucht, Klage,
Euphorie



Sa, 24.5. Für Thomas

Konzert zum 70. Geburtstag des
Komponisten Thomas
Blomenkamp

„Sonnengesang des Franziskus“ für
Sopran und Orgel sowie „Da
pacem“ für Orgel solo
Inga Schäfer, Sopran
Ute Gremmel-Geuchen, Orgel

Sa, 31.5. Marianische Orgelmusik

von Brosig, Bossi u.a.

An der Orgel: Klaus Paulsen

Sa, 7.6. Zwischen den Zeiten 2

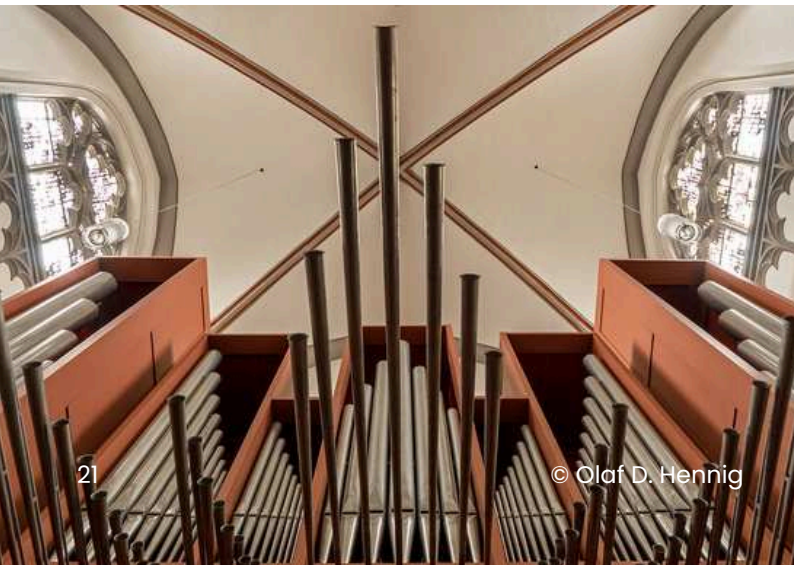
Musikalischer Gottesdienst am
Pfingstsonntag

*Dagmar Wilgo, Blockflöte / Thomas
Wormitt, Cembalo*

Sa, 14.6. Orgelmusik zum Vitusfest

An der Orgel: Roland Winkler,
Solingen

Lukas-Fischer-Orgel in der Citykirche



Parken

Die Parkplätze unmittelbar am Münster sind begrenzt. Folgende Parkhäuser sind in der Nähe:

- **Peek & Cloppenburg**
Krichelstr. 26, Fußweg 3 Minuten
- **Marktstiege / ehem. Parkhaus Sinn**
Marktstiege 12, Fußweg 5 Minuten
- **Kapuzinerplatz**
Viersener Str. 21, Fußweg 5 Minuten

Alle Parkhäuser sind zu unseren Veranstaltungsbeginn geöffnet, die Ausfahrt ist jederzeit möglich.

Impressum

Pfarre St. Vitus
Abteistr. 37
41061 Mönchengladbach
Tel.: 0 21 61 - 46 233 22

Bildnachweise

Wenn nicht anders gekennzeichnet, liegt das Copyright bei der Pfarre St. Vitus.

Titelbild: Andreas Jütten

Ansprechpartnerin

Charlotte Lorenz
charlotte.lorenz@pfarre-sankt-vitus.de

